02. November 2005

Giesecke & Devrient Louisenthal

Belegschaft stimmt für unbefristete Arbeitskampfmaßnahmen

Giesecke & Devrient (G&D) will die gesamte Kartenproduktion aus dem Werk Louisenthal am Tegernsee in die Slowakei verlagern. Betroffen sind 240 Arbeitsplätze. Seit September versucht der Münchner Betriebsrat von G&D, der auch die Belegschaft in Louisenthal vertritt, in Verhandlungen eine substantielle Vereinbarung für die Beschäftigten zu erreichen. Am Freitag stimmten nun über 90 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Belegschaft in Louisenthal für einen unbefristeten Arbeitskampf zur Durchsetzung ihrer Forderungen.

Ziel ist es, so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten, eine Transfergesellschaft zur Vermittlung und Qualifizierung und angemessene Abfindungen durchzusetzen. Nachdem die Geschäftsleitung wochenlang kaum konkrete und akzeptable Angebote machte, begannen die Beschäftigten mit ersten Streiks. Mittlerweile sind es vier ganztägige Arbeitsniederlegungen geworden. ver.di versucht, die Interessen der Belegschaft durch einen Sozialtarifvertrag zu sichern und reagiert damit auf die beschränkten Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten bei Verlagerungen und Schließungen.

Die bisherigen Arbeitniederlegungen und das beeindruckende Votum der Belegschaft zeigen Wirkung: Nach der Vertagung der Einigungsstelle am Dienstag soll am Sonntag weiter im kleinen Kreis verhandelt werden. Eine Vertreterin von ver.di wird an den Verhandlungen teilnehmen. Ein erster Durchbruch, nachdem sich die Geschäftsleitung bis dato geweigert hatte, mit ver.di Gespräche zu führen. „Wir wollen eine tragbare Lösung für die Beschäftigten“, so die zuständige ver.di-Sekretärin Sabine Pustet: „Welche Überschrift eine solche Vereinbarung trägt, ist dabei letztlich sekundär.“

Der Abschluss bei Infineon in München macht den Betroffenen bei G&D Mut: „Wenn wir unseren Arbeitsplatz verlieren sollen, weil G&D noch mehr Profit machen will, werden wir uns nicht mit Glasperlen abspeisen lassen. Der Abschluss bei Infineon, mit den dort ausgehandelten Abfindungen von 1,32 Monatsgehältern pro Beschäftigungsjahr, sind durchaus eine Zielmarke, zumal G&D gute Gewinne auf unsere Kosten macht“, so eine Stimme aus der Belegschaft, die für die überwiegende Mehrheit steht. Wann die unbefristeten Arbeitskampfmaßnahmen beginnen, hängt nun von der Haltung der Geschäftsführung ab.

Weitere Informationen:
Sabine Pustet
01 71/48 33 765

ver.di

Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft

Landesbezirk Bayern

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:
Hans Sterr
Pressestelle ver.di Bayern

Schwanthalerstr. 64
D 80336 München

Tel.: 089 / 5 99 77- 2102
Fax: 089 / 5 99 77- 2199
Mobil: 0170 / 22 94 862

Email:
hans.sterr@verdi.de
www.verdi-bayern.de